

7 Massenkundgebungen für den roten Arbeiterkandidaten Thälmann

Es sprechen die Genossen Ferlemann, Dasecke, Jahn, Hoop und Genossin Keller am Mittwoch, dem 24. Februar, 20 Uhr in Dresden: Kristallpalast, Schusterhaus Colta, Watzkes Etablissement, Mickten, Orpheum, Kamenzer Str., Gasthof Wölfritz, Gasthof Leuben, Gasthof zur Fale, gegen die Reaktionsfront Weis - Hitler - Hindenburg! Escheint in Massen! Unkostenbeitrag 15 und 30 Pfennig / KPD Groß-Dresden

Oppositionelle Natursfreunde an die Front

Am 3. März findet im Trianonsaal die Jahrestagung der Ortsgruppe Dresden des TSBW statt. Die SPD-Verwaltungsleitung, die durch ihre Auschlüsse der oppositionellen Genossen glaubte, „Ruhe und Ordnung“ im Verein geschaffen zu haben, sieht sich bitter getäuscht. Die aktive Mitgliedschaft wendet sich in immer größerer Höhe von dieser Verwaltungsleitung ab, die bedingungslos und brutal den Kurs der Unfeindlichkeit der Mitgliedschaft an die reaktionäre Politik der SPD-Führer durchführt. Das beste und lehrreichste Beispiel hierfür ist der Versuch, die Natursfreunde in die „Eiserne Front“, die Garde für den faschistischen und militärischen Hindenburg, einzuführen. Voller Verachtung und Empörung wandten sich die Mitglieder gegen diesen Versuch, so daß es die Verwaltungsleitung vorzog, eine Abstimmung zu unterlassen. Trotzdem marschierte die Verwaltungsleitung mit ihrem Hänslein Seetzen, mit den Natursfreundebabys, am Aufmarsch der „Eisernen Front“. Ganze 100 Mann von 2500 Mitgliedern, doch ist die richtige Antwort auf den Kerrat der „Demokratie“, wie sie die Verwaltungsleitung versteht.

In grohem Maßstab wird nun versucht, sich für die Jahrestagung am 3. März eine Mehrheit gegen die Opposition zu verschaffen. Die letzten Monatsversammlungen, die Stel-

ze Klassefront, für den Arbeiterkandidaten Thälmann, gegen die ungerechtfertigten Auschlüsse, für die revolutionäre Einheit der Natursfreundebewegung auf dem Boden des Klassenspaltes. Hierfür kämpfen die oppositionellen Kandidaten zur Wahl für die Verwaltungsleitung, unter Führung des oppositionellen Genossen Landgraf. Ihnen allein gehört deshalb die Stimme.

Oppositionelle Genossen, Sympathisierende, Jugendgenossen! Alles mobilisiert! Auch das letzte oppositionell eingetragene Mitglied muß zur Generalversammlung erscheinen! Auch die letzte oppositionelle Genosse muß eingelegt werden für eine oppositionelle Verwaltungsleitung, gegen die Auschlußliste unserer besten Genossen, für die rote Einheit der Arbeitersportbewegung!

Eiserne Front im bundestreuen DSB 29
Liebe zehnmal Thälmann, also einmal Hindenburg!

(Arbeiterkorrespondenz 285)

Herr Regierungsrat Haufe ist in großen Sorgen. Als Großverdiener getraut er sich nicht selbst an seine Mitglieder heran. Sein Abgeordneter, der Stadtverordnete William Kraus, muß dafür hetzen. Die Vollversammlung des DSB 29 wird im Rathaus durch seinen Antrag beglaubigt: Alle Mitglieder nehmen an dem Aufmarsch der „Eisernen Front“ teil. Darauf großer Entzückungsschrei. Prominente Funktionäre rufen: „Vieber zehnmal Thälmann, als einmal Hindenburg“. Kraus wird ganz grausig. Er fällt in sich zusammen und schreit gehässig nach den Ausländern. Nochmals ermutigt er sich. Aber die Fahne will er haben zur Demonstration der „Eisernen Front“. Erneuter Sturm gegen eine deftige Annahme. Die Mitglieder verlangen die Auschlüsse republikt. Die Fahne darf bei politischen Versammlungen nicht verwendet werden. Was kann das einen Kraus. Er darf sich die Fahne mit Hilfe seiner wenigen Freunde sichern. Auschlüsse der Gesamtmitgliedschaft werden umgestoßen. Er verlangt Abstimmung. Die Opposition ist mit 3 Stimmen in der Minderheit. An der Abstimmung nehmen ganze 32 Männer teil. Und dieses Hänslein will sich in den Besitz des Stadions setzen, des DSB 1910? Daher die ungeheure Hebe des Herrn Stadtverordneten Kraus, daß der DSB 1910 ein kommunistischer Verein und staatsgefährlich ist.

Die Opposition im DSB 29 weiß nun, was mit ihr gespielt wird, sie weiß, daß sich hinter der „Eisernen Front“, die Herr Kraus propagiert, nichts anderes verbirgt, als die Kampf gegen die revolutionäre Arbeiterschaft und Schutz des kapitalistischen Systems. Die Mitglieder des DSB 29 müssen aber erkennen, daß sie heute nichts anderes darstellen, als das Spiel-

zeug eines Herrn Regierungsrates Haufe und seines Sohnes William Kraus. Sie müssen geschlossen mit Fahne eins zu „Eiserner Front“, sondern zur Vereinigung in den DSB 29 zu handeln der Hause, Kraus und Konjorien zunächst gemeinsam.

Großbrigade für Massenmobilisierung für den roten Arbeiterkandidaten!

Die erweiterte Bezirksleistungsfähigkeit der Naturfreunde führte in ihrer Sitzung vom 18. Februar folgenden einstimmigen Beschluß: Eine Großbrigade zu bilden, welche aus 5. März heraus aus allen Landen ziehen wird, um die Landesbündelung zu machen für die Wahl des roten Arbeiterkandidaten Thälmann.

Rote Sportler, folgt diesem Beispiel eurer Bezirksleitung! Wer meldet weitere Großbrigaden?

Amtliche Bekanntmachungen der RGO

Partei Schloss-Mittebach, den 24. Februar, findet in der Beleidung Dresden 3, Jagdsaal 7, 19.30 Uhr, eine Sitzung der Parteidienste statt. Zu erledigen haben: tägliche Briefe und Telefonate. (Bekanntmachung)

Die Spiele Schimmer 1-Schiffchen 1, Schimmer 2-1905 2, Schimmer gegen Wehrfahrt 2, Schimmer Spazierläufer-Jägerfest 1. Bekanntmachung am 25. Februar durch den Willkür in Dresden.

Großversammlung der Handelskette findet am 27. Februar, 19.30 Uhr, in der Schloss-Mittebach, Bonifacius 1 (Nähe Schlossplatz) statt. Es werden lokale Schätzungen haben zu erheben, anderthalb Jahre unter ihrer Schätzweise verfüllig. Waffe mitbringen!

Handelskette am 5. März im Rahmen: Kleindorf, Kleindorf 1 (Schlossplatz). Sicher Berlin hat mindestens einen Betrieb zu verlieren.

Tourismusverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Dresden, nimmt am 28. Februar, 19.30 Uhr, in der Kleindorf, Kleindorf 2, einen kleinen Festakt vor.

Achtung, Jugendabteilungen, Vereine! Am Freitag, den 26. 2., 19.30 Uhr, findet im Büro der RGO, Jagdsaal 1, die Sitzung aller im Betrieb beschäftigten Jungsparten und Betriebsleitungen und Jugendausschüsse statt. In der Sitzung soll über die Arbeitsaufgaben der Jugendlichen, die in Großbetrieben arbeiten, als Betriebe in der Sitzung schicken. Es wird erwartet, pünktlich zu sein.

Bezirkjugendsekretariat: Naturfreunde-Opp., VKA, Dresden, Jahresberichtserstattung am 2. März im Regelheim, Kleiner Saal, 19.30 Uhr. Sitzung aller im Betrieb beschäftigten Jungsparten und Betriebsleitungen und Jugendausschüsse sollen deshalb mindestens einen Genossen, die in Großbetrieben arbeiten, als Betriebe in der Sitzung schicken. Es wird erwartet, pünktlich zu sein.

Naturfreunde-Opp., VKA, Dresden, Jahresberichtserstattung am 2. März im Regelheim, Kleiner Saal, 19.30 Uhr. Sitzung aller im Betrieb beschäftigten Jungsparten und Betriebsleitungen und Jugendausschüsse sollen deshalb mindestens einen Genossen, die in Großbetrieben arbeiten, als Betriebe in der Sitzung schicken. Es wird erwartet, pünktlich zu sein.

Der De

Donof

GPO

M

Die

der De

der De